



203] Vorfaal im Hause der Frau Baronin von Stauffenberg in München. Ausgeführt von Franz Radspieler jun. (Rechte Seite.)

schon etwas barock überladenen goldenen Saal des Augsburger Rathhauses von Elias Holl.*) Im deutschen Bürgerhause ward dagegen mehr dem andern Prinzip gehuldigt. Da man sehr richtig die unteren Partien der Wandvertäfelung nicht bemalte (weil hier die ornamentale Malerei unserm Auge zu nahe ist und auch durch fortwährende Berührungen gefährdet wird, namentlich aber weil der Wanddekoration ganz andere Mittel farbiger Wirkung zu Gebote stehen), so glaubte man das Prinzip auch auf die hölzerne Decke übertragen zu müssen. Man begnügte sich in der Regel mit einer mehr oder weniger reichen Holzisochromie, indem man verschiedene Holzarten anwendete, die Füllungen mit Intarsien schmückte oder ausgeschnittene Holzornamente auflegte; und wenn auch die meisten dieser alten Holzdecken einen sehr würdigen Eindruck machen (von Stillosigkeit kann dabei ohnehin nicht die Rede sein), so fehlt ihnen doch das heitere Leben, welches die Vielfarbigkeit zu geben vermag.

*) Formenschatz 1879 Nr. 141 & 142.